

# NEWSLETTER

des Schwarzwild-Kompetenzzentrums Thüringen – Nr. 6/2021

## Aktueller Stand zum ASP-Geschehen in Sachsen

Am 13. Oktober 2021 wurde durch das Friedrich-Loeffler-Institut bei einem im Landkreis Meißen erlegten Frischling das Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASP) nachgewiesen. Der Erlegungsort befindet sich nahe der Autobahn A 13 nordöstlich von Radeburg. In der darauffolgenden Zeit wurden weitere ASP-infizierte Schweine gefunden. Die Anzahl liegt inzwischen bei sechs. Der neue Infektionsherd liegt ca. 60 Kilometer westlich vom bisherigen Infektionsgeschehen und damit ca. 80 Kilometer entfernt von der thüringischen Landesgrenze.

Wie das ASP-Virus in die betroffene Wildschweinpopulation eingetragen wurde, ist derzeit noch unklar. Dabei ist ein Viruseintrag aus dem Infektionsgeschehen in Ostsachsen aber auch ein punktueller Eintrag möglich. In Sachsen sind mit Görlitz, Meißen und Bautzen (1. bestätigter Fall am 15. November 2021) inzwischen drei Landkreise von der ASP betroffen. Die Gesamtanzahl der in Deutschland vom Friedrich-Loeffler-Institut bestätigten ASP-Fälle beträgt 2.714 (Stand: 19. November 2021).

## ASP-Ausbruch in Mecklenburg-Vorpommern

Am 15. November 2021 wurde der erste Fall der ASP in Mecklenburg-Vorpommern durch das Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt. Der Ausbruchsherd befindet sich in einer Schweinemastanlage mit über 4.000 Tieren im Landkreis Rostock. In dieser waren vermehrt Todesfälle bei Mastschweinen aufgetreten. Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Rostock hat den Betrieb gesperrt, die Tötung der Tiere sowie eine Schutzzone im Radius von drei Kilometern und eine Überwachungszone im Radius von zehn Kilometern um den Seuchenausbruchsbestand angeordnet. Nach jetzigem Kenntnisstand ist von einem Punkteintrag auszugehen. Der betroffene Familienbetrieb besteht aus insgesamt vier Standorten. In den anderen Beständen gibt es bislang keine Hinweise auf die ASP.

## Allgemeinverfügung der Landkreise

Mit Wirkung zum 15. November 2021 haben die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter (VLUÄ) der Thüringer Landkreise Allgemeinverfügungen zur Bekämpfung der ASP

erlassen. Diese beinhalten unter anderem, dass ab sofort jedes verendete Stück Schwarzwild (Fall- und Unfallwild) sowie jedes krank erlegte Schwein unverzüglich unter konkreter Angabe des Fund- bzw. Erlegungsortes (sofern möglich GPS-Daten) beim VLÜA anzuzeigen ist.

In den östlichen Landkreisen des Freistaates müssen zudem von allen gesund erlegten Wildschweinen Blutproben entnommen und an die jeweiligen benannten Untersuchungsstellen abgegeben werden. Dies betrifft die kreisfreie Stadt Gera, die Landkreise Greiz, Altenburger Land sowie alle östlich der A9 gelegenen Jagdreviere des Saale-Orla-Kreises. In den genannten Landkreisen sind außerdem das Vergraben und Zurücklassen der tierischen Nebenprodukte (Aufbruch, Schwarte/Decke inklusive des Schädels) im Wald untersagt. Für die fachgerechte Entsorgung stehen in den Landkreisen entsprechende Container und Tonnen zur Verfügung. Die Anordnungen sind auf den Websites der Landkreise einsehbar. Sie gelten vorerst bis zum 31. Januar 2022. Der Grund für die erlassenen Allgemeinverfügungen ist das oben beschriebene Ausbruchsgeschehen im Landkreis Meißen.

## Drohnen im Wald

Zum Aufspüren von Schwarzwild im Wald wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Schwarzwildkompetenzzentrum und dem TVJE das Projekt „Drohnen im Wald“ ins Leben gerufen. Da in vorangegangenen Projekten bereits die Suche nach Schwarzkitteln im Feld erfolgreich erprobt wurde soll nun der Einsatz im Wald durchgeführt werden. Die Suche erfolgt dabei mit Hilfe modernster Wärmebildtechnik. Ziel ist es, sowohl lebende als auch verendete Wildschweine zu finden. Außerdem soll erprobt werden, ob es mit Hilfe der Drohnentechnik möglich ist, das Schwarzwild in Bewegung zu bringen. Der Einsatz der Drohnen „im Wald“ ist dabei nicht wörtlich zu verstehen, sondern bezieht sich auf einen Überflug über den Bestand. Die ersten Einsätze wurden bereits durchgeführt und weitere sind für die kommenden Monate geplant.